

UPDATE

3|13

Newsletter der Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH

salzburgresearch

In nur 7 Tagen wurde das mehrfach preisgekrönte „Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien“ (L3T) von über 250 Freiwilligen in Deutschland und Österreich komplett überarbeitet. Dieses ambitionierte Projekt stand unter der Schirmherrschaft der Österreichischen UNESCO-Kommission, Unterstützung stammte vom Förderprogramm netidee. Am 28. August wurde die Neuauflage mit 59 Kapiteln vorgestellt und als freie Lernressource online veröffentlicht.

weiterlesen bei Publikationen ►►

INHALTE

- Intelligenz auf Salzburgs Straßen
- Datenschutz: Das Europäische PRISM
- IKT-basierte Innovationen im Kulturtourismus
- Open Innovation für Salzburger Wasser
- Messung von Heimnetzen
- Intelligentes Selbstmanagement für Diabetiker/-innen

2. Ausgabe online!

L3T

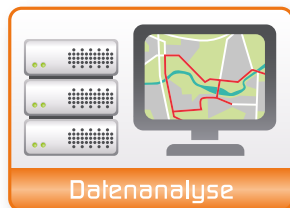
– das frei zugängliche „Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien“ wurde im August 2013 in nur sieben Tagen komplett überarbeitet und erweitert – <http://l3t.eu>

INTELLIGENZ AUF SALZBURGS STRASSEN

Über 300 Autos sind gegenwärtig als „mobile Sensoren“ auf Salzburgs Straßen unterwegs und übermitteln, wie gut sie gerade vorankommen. Die Daten werden über das Handy-Netz regelmäßig anonym an einen Zentralcomputer gesendet und ausgewertet. Mit Hilfe dieser Echtzeit-Verkehrsströme soll die Qualität der Verkehrsinformation im Bundesland verbessert werden – davon sollen in Zukunft sowohl Verkehrsteilnehmer wie auch die Umwelt profitieren.

In Salzburg setzt man für die effizientere Nutzung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur auf „Floating Car Data“ (FCD). Damit bezeichnet man Daten, die direkt aus jenen Fahrzeugen stammen, die aktuell am Verkehrsgeschehen teilnehmen – Autos werden zu mobilen Sensoren. Im ganzen Bundesland wurden bereits über 300 Fahrzeuge mit GPS-Sensoren ausgestattet. Die in Echtzeit erfassten Verkehrsströme können helfen, den aktuellen Verkehrszustand möglichst genau zu erfassen, um Verkehrsteilnehmer bestmöglich zu informieren bzw. die Verkehrssteuerung zu optimieren. Damit könnte zukünftig zum Beispiel die Steuerung von Ampelanlagen optimiert werden, sodass Staus im Idealfall gar nicht erst entstehen. Ziel ist eine flächendeckende und aussagekräftige Echtzeit-Verkehrslage für das gesamte Bundesland zu generieren und die Wirkung von Verkehrssteuerungsmaßnahmen zu überprüfen.

Mittlerweile sind zahlreiche Privatfahrzeuge sowie Fahrzeugflotten – darunter jene des Salzburger Hilfswerks, des ÖAMTC Salzburg und der Porsche Holding – mit GPS-Modulen ausgestattet. Auch das Österreichische Rote Kreuz, Landesverband Salzburg, stellt Daten aus dem eigenen Einsatzleitsystem zur Verfügung.



Persönliche Daten sind geschützt

In der FCD Modellregion Salzburg werden umfassende Maßnahmen ergriffen, um die Anonymität der Daten sicherzustellen: Jede Fahrt wird anonym ausgewertet und kann nicht auf einzelne Fahrer/-innen oder Fahrzeuge zurückverfolgt werden. Außerdem werden die exak-

» Landesbaudirektor Christian Nagl, Amt der Salzburger Landesregierung

»Verkehrsprognosen zeigen weiterhin steigendes Verkehrsaufkommen für das Bundesland Salzburg. Erweiterungen der Verkehrsinfrastruktur sind jedoch nur punktuell möglich, daher wollen wir in Salzburg die bestehende Infrastruktur effizienter nutzen. Dafür brauchen wir ein aktuelles und umfassendes Bild zum aktuellen Verkehrsgeschehen und erproben dazu in der Modellregion Salzburg die Erfassung mittels „Floating Car Data“ (FCD). Noch stehen wir am Anfang und es gibt noch jede Menge Fragen zu beantworten. Die ersten Ergebnisse stimmen zuversichtlich, dass schon bald die Allgemeinheit profitieren kann.«

Privatsphäre zählt

Wer in den letzten Wochen die Schlagzeilen verfolgt hat, kam um eine Erkenntnis nicht herum: um die digitale Privatsphäre steht es schlecht. Salzburg Research zeigt in verschiedensten Forschungsvorhaben, dass es auch anders geht: Zahlreiche Beispiele aus unserem Forschungsalltag beweisen, wie Daten aller Art Mehrwert und Nachhaltigkeit erhalten oder wie Wettbewerbsvorteile und wichtige Impulse für die Zukunft erlangt werden können – und zwar ohne die Privatsphäre einzelner zu verletzen. So erhielt zum Beispiel ein längst abgeschlossenes EU-Forschungsprojekt namens PRISM durch die zufällige Namensgleichheit erneute Aufmerksamkeit – dabei ging es in „unserem“ PRISM um das genaue Gegenteil wie beim PRISM der NSA. Über dieses und weitere Beispiele aus unserem Forschungsalltag lesen Sie auf den folgenden Seiten. ■

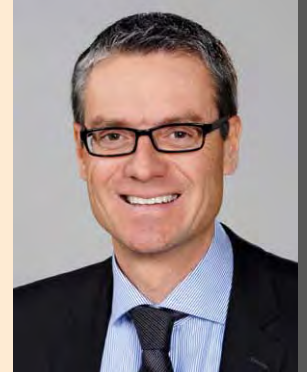
Ihr Siegfried Reich, Geschäftsführer



VORWORT

ten Start- und Endpunkte einer Fahrt automatisch entfernt. Das Projekt wurde von Juristen geprüft und erfüllt sowohl das österreichische Datenschutzgesetz wie auch die europäischen Datenschutzrichtlinien. Wenn auch Sie sich an der Verbesserung der Verkehrssituation in Salzburg beteiligen wollen und bereit sind, zumindest ein Jahr lang einen GPS-Sender im Fahrzeug mitzuführen, kontaktieren Sie uns:

■ info@its-austriawest.at



>QUOTE



Nutznieser der Technologie:

Verkehrsteilnehmer, Verkehrsplaner, Mobilitätsdienstleister, Logistikdienstleister, Länder und Städte. **Im Einsatz:** Derzeit im Bundesland Salzburg aber hoffentlich bald auch in anderen

(Bundes-)Ländern. **Überzeugendster Nutzen:** Exaktes Wissen über Verzögerungen im Verkehrsablauf. **Spannendster Aspekt:** der umfassende und aktuelle Überblick über das Verkehrsgeschehen im Bundesland Salzburg. **Das kommt morgen:** Intelligente Verkehrssteuerung. **Das war gestern:** Stationäre Verkehrssensoren. **Größter Erfolg:** Vollständige Berücksichtigung des österreichischen Datenschutzgesetzes sowie der europäischen Datenschutzrichtlinien. **Auf meinem Smartphone:** Eine Testversion der App zur FCD Modellregion Salzburg. **Forschung ist** wenn durch die Beantwortung einer Frage zwei neue entstehen.

Karl Rehl, Leiter Kompetenzzentrum ITS Austria West

ITS AUSTRIA WEST

FCD Modellregion Salzburg wird im Auftrag des Landes Salzburg im Rahmen des Landeskompetenzzentrums „ITS Austria West“ durchgeführt. Kooperationspartner sind Obus SLB der Salzburg AG, die Salzburger Verkehrsverbund GmbH, die AS-FINAG Maut Service GmbH sowie die Ö3-Verkehrsredaktion.

Das Landeskompetenzzentrum ITS Austria West unter der Leitung der Salzburg Research wurde 2011 im Rahmen des Programms „Attraktivierung des ÖPNV – technische Grundlagen“ des Klima- und Energiefonds (KLI.EN) gegründet. Gemeinsam mit dem Land Oberösterreich sowie weiteren Unternehmenspartnern wird eine integrierte Verkehrsdatenplattform für die Länder Salzburg und Oberösterreich entwickelt. Zentrales Ziel ist die Generierung einer Echtzeit-Verkehrslage als Basis für eine dynamische Verkehrsauskunft bzw. adaptive Verkehrssteuerung. ■

■ karl.rehl@salzburgresearch.at | www.its-austriawest.at

DATENSCHUTZ: DAS EUROPÄISCHE PRISM

Tatsächlich existiert nicht nur das berühmt-berüchtigte „PRISM“ der NSA, es gibt auch ein europäisches Projekt, das zufällig den gleichen Namen trägt – Salzburg Research hat federführend daran mitgearbeitet. Trotz der Namensgleichheit unterscheiden sich die Ziele der beiden Projekte grundlegend. Ein längst abgeschlossenes Forschungsvorhaben erhielt in den vergangenen Wochen bedingt durch eine zufällige Namensgleichheit erneute Aufmerksamkeit: Das zuletzt von Salzburg Research geleitete EU-Forschungsprojekt startete etwa zur gleichen Zeit wie die amerikanische Software. „Obwohl beide Programme PRISM heißen, könnten ihre Zielsetzungen nicht unterschiedlicher sein. Unser PRISM steht für PRIVacy-aware Secure Monitoring und verfolgt das genaue Gegenteil des US-Pendants: es ermöglicht Providern, ihr Netzwerk ohne Zugriff

auf sensible Daten einzelner Nutzer zu beobachten“, erklärt Projektleiter Peter Dorfinger. Diese Beobachtung ist im dynamischen Internet wichtig, da auf nötige Veränderungen oder Hacker-Attacken frühzeitig reagiert werden muss.

Das Projekt startete 2008 mit acht europäischen Partnern und lief 27 Monate lang. Das Ergebnis ist ein Forschungsprototyp, der erfolgreich in einem italienischen Providernetz im Einsatz war. Damit wurde bewiesen, dass Datenschutz-sensible Überwachung technisch möglich ist. Es gibt jedoch bis dato noch keine Gesetze, die Netzwerkanbieter zum Einsatz derartiger Systeme verpflichten. ■

■ peter.dorfinger@salzburgresearch.at
■ www.salzburgresearch.at/projekt/prism

SAVE THE DATE: Lange Nacht der Forschung, 04. April 2014

15. Oktober

Ort: Haus der Berge, Nationalpark Berchtesgaden
ab 14:00 Uhr

1. innovators_talk

Auf dem Programm stehen Impulsreferate zu Strategien, Lösungsansätzen und Programmen, mit denen Unternehmen Innovationen realisieren können: Rezepte gegen den MINT-Mangel, Signale aus dem Web 2.0 für neue Produktideen sowie die grenzüberschreitende Vernetzung der regionalen Innovatoren usw.

■ julia.eder@salzburgresearch.at | www.innovators.eu/talk

24. Oktober

Ort: KunstQuartier, Salzburg
13:00-17:00 Uhr

10. Salzburger Medientag

„Radikaler Umbruch oder Guru-Geschwätz? Wie die Medien in Zukunft genutzt werden“. Die Nutzung der Medien ändert sich – das ist unbestritten. Über das wie und die Auswirkungen auf die Gesellschaft sind sich die Fachleute dagegen nicht einig. Beim Medientag wird dieses Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln analysiert.

■ julia.eder@salzburgresearch.at | www.medientag-salzburg.at

14. November

Ort: Bildungs- und Konferenz-
zentrum St. Virgil, Salzburg

14:00-17:00 Uhr

22. November

Ort: Salzburg Research,
Techno-Z, Salzburg

13:00-18:00 Uhr

6.-7. Dezember

Ort: Salzburg Research,
Techno-Z, Salzburg

ab 13:30 Uhr

Team up! – 5. E-Health Day Salzburg

Das fünfte team up!-Event des Kompetenzzwerpunktes „e-Health“ widmet sich dem Thema „Mobilität im Alter: Innovative Assistenzdienste und -systeme“. Die Veranstaltung bietet eine regelmäßige Plattform für e-Health-relevante Themen in Salzburg und vernetzt Wirtschaft, Forschung und Gesundheitswesen.

■ cornelia.schneider@salzburgresearch.at

ÖGOR Jahrestagung 2013

Die Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Operations Research (ÖGOR) ist ein wichtiger Treffpunkt der heimischen OR-Community. Neben einer hochkarätigen Keynote und der Verleihung der ÖGOR Diplomarbets- und Dissertationspreise bietet die Veranstaltung jede Menge Gelegenheiten für Vernetzungsaktivitäten.

■ guenter.kiechle@salzburgresearch.at

YAMS 2013 – 4th Workshop on Young Academics' Management Science

Der jährliche YAMS-Workshop ist ein Treffpunkt für Doktoratsstudierende und junge PostDocs aus den Bereichen Operations Research und Management Science. Thematisch fokussiert die Veranstaltung auf Anwendungen von Optimierungsverfahren und Metaheuristiken im Bereich Produktion und Operations Management.

■ fritz.payr@salzburgresearch.at



Besuchen Sie uns auf Facebook

[facebook.com/salzburgresearch](https://www.facebook.com/salzburgresearch)



Member of

FORSCHUNG AUSTRIA

www.forschungaustria.ac.at

Impressum: update 13.3 – Q3/2013 | **Herausgeber:** Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH | Jakob Haringer Straße 5/3 | 5020 Salzburg | T +43.662.2288-200 | www.salzburgresearch.at | GF Siegfried Reich
Redaktion: Birgit Strohmeier | **Layout:** Daniela Gnad | **Bilder:** © Salzburg Research, Otto Wieser, C-Stummer photography, fotolia, pantermedia, iStockphoto **Druck:** Jicha Printmanagement | **Kontakt:** update@salzburgresearch.at

Zertifiziert nach ISO 9001

IKT-basierte Innovationen im Kulturtourismus

Im Rahmen des EU-Projektes CERTESS lernten im Sommer ca. dreißig Vertreter/-innen aus europäischen Tourismus-, Regionalentwicklungs- und Projektorganisationen neue Dienstleistungen und digitale Werkzeuge aus Österreich kennen. Diese können zur Vermittlung von kulturellem Wissen und Angeboten von Kulturinstitutionen, sowie zur Aufbereitung touristischer Informationen entlang (alter und neuer) europäischer Kulturstraßen eingesetzt werden. Im Fokus lagen vor allem Werkzeuge zur Orientierung und Navigation von Besuchern entlang einer Kulturstraße (OpenStreetMap, GPS), das Erleben von Geschichte mittels virtueller, aktivierender Stadtführer



und mobiler Pilgerweg-Begleiter (Smartphone Apps), sowie das Bilden einer „Kulturstraßen-Community“ mittels Social Media. ■

■ veronika.hornung@salzburgresearch.at

Open Innovation für Salzburger Wasser

Das Salzburger Wasser ist einer der wichtigsten Faktoren für Lebensqualität im Bundesland. Darüber hinaus spielt der behutsame Umgang mit dieser wertvollen Ressource auch als erneuerbare Energiequelle sowie als Attraktion und Heilquelle im Tourismus eine bedeutende Rolle. Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Disziplinen trafen sich auf Einladung der ITG – Innovationservice für Salzburg und der Salzburg Research zur Workshop-Reihe „WaterLab“, um gemeinsam Ideen zu generieren und von anderen Branchen zu lernen – Stichwort: Cross-Industry-Innovation. Die

Workshop-Reihe ist Teil des EU-kofinanzierten Projekts „Open Alps: Open Innovation in KMU des Alpenraumes“. Ziel dieses EU-Forschungsvorhabens ist die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU durch den Aufbau von länderübergreifenden Plattformen und die Pilotierung / Nutzung von Open Innovation Mechanismen. Die Workshop-Serie ist ein Mosaikstein im Rahmen dieser Bemühungen. ■

■ mark.markus@salzburgresearch.at



Messung von Heimnetzen

Die Anbindung von privaten Haushalten an das Internet durch den Netzwerk-Provider wird professionell gewartet und überwacht. Das private Heimnetz hingegen wird oft von Laien betreut – Enttäuschungen in Sachen Performance sind dabei nicht auszuschließen. Salzburg Research entwickelte eine einfach zu bedienende Lösung, die eine unkomplizierte und rasche Bewertung der Tauglichkeit eines privaten Heimnetzes für den Transport von IPTV (Fernsehen via Internet) ohne Qualitätseinbußen ermöglicht. Außerdem kann prognostiziert werden, inwieweit gleichzeitig VoIP-Telefonate oder andere Internet-Anwendungen bzw. Haus-interne Netzanwendungen – wie beispielsweise Videostreaming – in angemessener Qualität abgewickelt werden können. ■

■ christof.brandauer@salzburgresearch.at

REDLINK – FORSCHUNGSERGEBNISSE FÜR DEN MARKT

Ein Spin-Off von Salzburg Research-Mitarbeitern hat im März dieses Jahres das Licht der Welt erblickt. Basierend auf Ideen aus dem EU-Forschungsvorhaben „IKS – Interactive Knowledge Stack“ unter der Leitung von Salzburg Research werden hier Forschungsergebnisse zur Marktreife gebracht.

Unternehmen und andere Organisationen produzieren in der Regel große Mengen sehr heterogener und verteilter Daten. Selbst das persönliche Datenvolumen von Privatpersonen wächst stetig. Meist sind diese Daten in proprietären Formaten und Datenbanken oder in unstrukturierten Inhalten wie Text-Dokumenten, Bildern, Videos und dergleichen „versteckt“. Redlink hat sich zum

Ziel gesetzt, diesen Daten „Sinn“ und damit einen zweiten Frühling einzuhauchen. Das heißt: durch die Kombination mit anderen Daten und der Erstellung von Anwendungen und einer cleveren Suche erhalten Daten Mehrwert und Nachhaltigkeit. Dafür bietet Redlink Lösungen basierend auf den Open Source-Technologien Apache Marmotta, Apache Stanbol und Apache Solr. Redlink und Salzburg Research sind der Entwicklung von Apache Stanbol und Apache Marmotta und dem kontinuierlichen Wachstum dieser Projekte verpflichtet. ■

■ hello@redlink.co | www.redlink.co

INTELLIGENTES SELBSTMANAGEMENT FÜR DIABETIKER

Diabetes ist weltweit auf dem Vormarsch. Das europaweite Forschungsvorhaben EMPOWER unter der Leitung von Salzburg Research unterstützt Betroffene mithilfe von Informationstechnologie beim Selbstmanagement ihrer Erkrankung im Alltag. Die Technologien ermöglichen den Patienten/-innen, aktiv und kompetent mit ihrer Erkrankung umzugehen.

„Patient Empowerment“ gilt als wesentliches Element für eine verbesserte Versorgung und mehr Patientensicherheit. Die Betroffenen werden aktiv in den eigenen Behandlungsprozess eingebunden. Dies ermöglicht sowohl einen wichtigen Beitrag zur eigenen Gesundheit als auch ein größeres Maß an Kontrolle über ihre eigene Krankheit. Das Forschungsprojekt EMPOWER entwickelt Methoden zur Unterstützung des Selbstmanagements von Diabetes-Patienten/-innen. Mithilfe moderner Informationstechnologie werden die Betroffenen zu einem selbstbestimmten und gesunden Leben mit möglichst wenigen Einschränkungen motiviert. Schwerwiegende Zwischenfälle sollen so schon im Vorfeld vermieden werden.



Verschiedene Informationsquellen – Patienten-Akten, ärztliche Empfehlungen, Leitlinien für ein Leben mit Diabetes sowie tägliche Routinen – werden semantisch integriert und in einem digitalen Wissensmodell zur Verfügung gestellt. Daraus werden für Patienten/-innen individuelle Empfehlungen für einen selbstbestimmten Umgang mit der Krankheit abgeleitet. Das Forschungsvorhaben wird im Rahmen von zwei Pilotanwendungen in Deutschland und der Türkei unter realen Rahmenbedingungen evaluiert. Jede Pilotanwendung wird mehrere Szenarien berücksichtigen, z.B. die Unterstützung von jungen Menschen mit Diabetes Typ I oder die Unterstützung von älteren Personen mit Diabetes Typ II. Das EMPOWER-Konsortium unter der Leitung von Salzburg Research vereint das Know-how von

sieben Partnern aus fünf verschiedenen EU-Staaten und wird von der Europäischen Union mit 3,02 Mio. Euro gefördert.

■ manuela.ploessnig@salzburgresearch.at

■ www.empower-fp7.eu

Bei Salzburg Research wird im Herbst kräftig in die Hände gespuckt. In den kommenden Wochen starten zahlreiche neue Forschungsvorhaben, die jede Menge Know-how und Forschergeist erfordern – ein kleiner Auszug:

MICO: Media in Content

Durch den enormen Anstieg der Multimedia-Inhalte gewinnt die Nutzung von Multimediadaten immer mehr an Bedeutung. Die Analyse multimedialer Inhalte steckt jedoch immer noch in den Kinderschuhen, ist oft sehr teuer und liefert schlechte Qualität. MiCO nimmt sich dieser Herausforderung an und wird die wichtigsten Ergebnisse als Open Source-Technologie zur Verfügung stellen – damit werden insbesondere KMU von Cross-Media-Analyse-Technologie profitieren können. Gefördert durch die EU.

■ sebastian.schaffert@salzburgresearch.at

IPEN: IP für Energienetze

Im dynamischen Smart-Grid fließt im Gegensatz zum herkömmlichen Stromnetz nicht nur Strom. Über ein begleitendes Kommunikationsnetz läuft sowohl Daten- wie auch Steuerungsverkehr. In IPEN werden Wechselwirkungen zwischen einem zukünftig verwendeten IP-basierten Kommunikationsnetz und dem Energienetz erforscht: Welche Verzögerungen und Verluste sind für hinreichenden Schutz, Stabilität und Zuverlässigkeit des Energietransports tolerierbar? Gefördert im Programm e!mission (FFG).

■ christof.brandauer@salzburgresearch.at

OTITOS: Testverfahren zur Echtzeitüberwachung und zum Schutz von Stromnetzen

Die Energieversorgung ist mit besonders hohen Anforderungen und in den letzten Jahren auch mit vielen Umbrüchen im Energiesektor konfrontiert. Ein Schwerpunkt der Arbeiten an den Energienetzen der Zukunft liegt im Aufbau von geographisch verteilten Messsystemen zur Überwachung und zum Schutz der Stromnetze. Mit einem solchen System wird die Dynamik des Netzes in Echtzeit überwacht, um Schwachstellen frühzeitig zu identifizieren und rechtzeitig geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten. Gefördert im Programm EraSME (FFG).

■ christof.brandauer@salzburgresearch.at

Understander: Business Intelligence für KMU

In der Machbarkeitsstudie für industrielle Forschung und Entwicklung im Bereich der Business Intelligence (BI) wird ein wissensbasiertes Modell der BI entwickelt, das von Endnutzern an eigene Bedürfnisse angepasst werden kann. Mit Hilfe des Modells können Software-Agenten autonom nach relevanten Informationen im WWW oder im Intranet suchen. Gefördert im Programm IKT für die Zukunft (FFG).

■ violeta.damjanovic@salzburgresearch.at

Aus unseren Reihen: Wir gratulieren unserem Kollegen **Thomas Kurz** sehr herzlich zur Hochzeit sowie **Michael Hufnagl** zur Geburt seines Sohnes Matthias. Der Bereich Personal- und Rechnungswesen (PRW) wird von nun an unterstützt von **Barbara Schweitl**. Die Forschungslinie Advanced Networking Center (ANC) erhielt Verstärkung durch **Ferdinand von Tüllenburg**. Herzlich willkommen im Team! Unser diesjähriger Betriebsausflug führte das Team der Salzburg Research in die 3-Flüsse-Stadt Passau inklusive Baumkronenweg in Kopfing und Drahtesel-Ausflug am Inn. Die „**Forschen(den) Wadeln**“ waren ebenfalls im Einsatz: Auch dieses Jahr wurde die Großglockner Hochalpenstraße bis zur Edelweißspitze (2.751 m) per Fahrrad in Angriff genommen. Alle miteinander forschen und entwickeln wir seit Sommer in generalüberholten Räumlichkeiten – selbstverständlich gemäß Corporate Design mit Orange an den Wänden. Unser Dank gilt dem Techno-Z, denn in den frisch renovierten Büros fällt das Denken und Tüfteln gleich viel leichter.



L3T 2.0

Das Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien (L3T) steht seit Ende August 2013 überarbeitet und ergänzt online zur Verfügung. Die Überarbeitung von L3T wurde von über 250 Freiwilligen an acht Standorten in Deutschland und Österreich innerhalb von nur sieben Tagen realisiert. L3T 2.0 steht unter der Schirmherrschaft der Österreichischen UNESCO-Kommission und wurde ko-finanziert von netidee.

■ sandra.schoen@salzburgresearch.at | <http://l3t.eu>



<http://bit.ly/160YXn8>



Macht mit im Web!

Anreizsysteme zur Unterstützung von Aktivitäten in Community- und Content-Plattformen: Bei vielen Web-Unternehmungen sind Beiträge von Nutzer/-innen gefragt: Klicks, Bewertungen, Texte, Fotos, Videos oder Metadaten. Der sechste Band der Buchreihe „Social Media“ beschreibt und untersucht Anreize und Anreizsysteme im Web, die Nutzer/-innen zu Beiträgen motivieren und aktivieren sollen. Das Buch steht sowohl frei auf Slideshare wie auch gedruckt zur Verfügung. ISBN 978-3-902448-38-5

■ <http://de.slideshare.net/snml>



1



4



5



2

1 ITS Austria West: Das Landeskompetenzzentrum präsentierte sich erstmals auf der AGIT 2013, der international renommierten Fachveranstaltung für angewandte Geoinformatik in Salzburg. <http://bit.ly/1dIPfut>

2 WaterLab-Workshop: Zweiter von insgesamt drei Innovationsworkshops rund ums Salzburger Wasser. Thema dieses Workshops: Wasser als Chance für die Salzburger Tourismus-Wirtschaft. <http://bit.ly/1b3QwGN>

3 CERTESS Study Visit: 30 Vertreter/-innen aus europäischen Tourismus-, Regionalentwicklungs- und Projektorganisationen lernten neue Dienstleistungen und digitale Werkzeuge aus Österreich kennen. <http://bit.ly/18uxf0T>

4 L3T 2.0: Das Team rund um Projektleiterin Sandra Schön (2.v.l.) und Co-Herausgeber Martin Ebner (3.v.l.) im Basiccamp an der TU Graz nach dem erfolgreichen Abschluss des 7-tägigen Booksprints. <http://bit.ly/160YXn8>

5 6. SNML-Talk: Am 6. Juni 2013 lud das Salzburg NewMediaLab zur Abschlussveranstaltung rund um das Thema „Das Daten-Web nutzen“. <http://bit.ly/17xq0HQ>

6 Praktikant/-innen: In den Sommermonaten schnupperten wieder einige Praktikant/-innen bei uns Forschungsluft. Im Bild: Anna Blumauer im Forschungsbereich Computational Logistics Lab (CLL). Alles Gute für die Zukunft!



3



6



5